

● harmonia
mundi **magazin**



René Jacobs

Messe der Menschlichkeit

Die aktuellen Bestseller



J. S. BACH (1685-1750)
Motetten BWV 225-230
 + V. Bertolusi, J. Gallus, G. Gabrieli
 Pygmalion
 Raphaël Pichon

HMM 902657 (T01)



»Ein Fest des Gesangs.« BR KLASSIK



Mercy Seat – Winterreise
Franz Schubert, Nick Cave
 Gustav Mahler
 Charly Hübner (Rezitation, Gesang)
 Ensemble Resonanz

RRR 003 (T01)



»Selten war man Schuberts Fremdling so nah.« HR2-KULTUR



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Sinfonie Nr. 9, Chorfantasie
 C. Karg, S. Harmsen, W. Güra, F. Boesch
 K. Bezuidenhout (Hammerflügel)
 Zürcher Sing-Akademie
 Freiburger Barockorch., P. Heras-Casado
 2 CDs: HMM 902431- (F03)



Rimembranza
Klavierstücke
 Mozart, Schubert Liszt, Morricone
 Sophie Pacini (Klavier)

AVE 301 (T01)



G. MAHLER (1860-1911)
Erinnerung – Lieder
 Christiane Karg (Sopran)
 Malcom Martineau (Klavier)
 Gustav Mahler (Welte-Mignon-Klavierrollen)

HMM 905338 (T01)



»Es ist fast Synchronschwimmer-präzise, wie Kargs Kristallsopran und das Tastenspiel Malcolm Martineaus aufeinander abgestimmt sind.«
 WIENER ZEITUNG



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Klavierkonzert Nr. 4
Ouvertüren
 Kristian Bezuidenhout (Hammerflügel)
 Freiburger Barockorchester
 Pablo Heras-Casado

HMM 902413 (T01)



M. MARAIS (1656-1728)
Alcione
 Desandre, Auvity, Mauillon u. a.
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall

3 SACDs: AVSA 9939 (G04)



»Die Aufnahme ist der Spiegel einer Sternstunde barocker Operninterpretation ohne Fehl und Tadel.« ONLINEMERKER

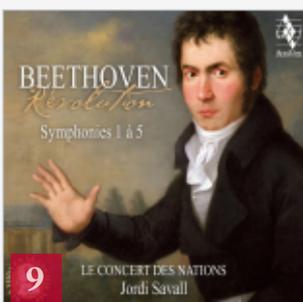


Solo II
 J. S. BACH (1685-1750)
 G. KURTÁG (*1926)
 Tabea Zimmermann (Viola)

MYR 026 (T01)



»Ihr neues Album mit den Cello-Suiten Nr. 3 und 4 von Bach (gespielt auf der Viola) ist ein Wunder an Leichtigkeit und tänzerischer Agilität. Eine Party auf dem Hochseil.« RBB KULTUR



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
 »Révolution«
Sinfonien Nr. 1-5
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall

3 SACDs: AVSA 9937 (T02)



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Sinfonie Nr. 5
F.-J. GOSSEC (1734-1829)
Symphonie à 17 parties
 Les Siècles
 François-Xavier Roth

HMM 902423 (T01)



»So energetisch und sinnerfüllt zugleich hört man diese Musik selten.«
 BR KLASSIK



René Jacobs BEETHOVEN MISSA SOLEMNIS

René Jacobs © Philippe Matsas



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Missa solemnis D-Dur, op. 123

Polina Pastirchak (Sopran), Sophie Harmsen (Mezzosopran)

Steve Davislum (Tenor), Johannes Weisser (Bass)

RIAS Kammerchor Berlin

Freiburger Barockorchester

René Jacobs

Zum Online-Store



3 149020 941881

Artikelnummer: HMM 902427

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h12'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 29. 01. 2021

Erhaben

Die *Missa solemnis* entstand zwischen 1818 und 1823 als Resultat intensiver theologischer und musikalischer Recherchen in der Bibliothek ihres Widmungsträgers, des Erzherzogs Rudolph von Habsburg. Beethoven betrachtete sie als sein ehrgeizigstes Werk.

Mit dieser Aufnahme zeigt **René Jacobs**, dass sie auch sein erhabenstes Werk ist: das eines tiefgläubigen Komponisten und Verfechters der Menschlichkeit, der seiner Kunst so sicher ist, dass er ein Opus schafft, das über die liturgische Form hinausgeht und auf musikalische Weise die Allgemeingültigkeit der göttlichen Transzendenz geltend macht.

Ebenfalls erhältlich:



L. v. BEETHOVEN

Leonore (1805)

Petersen, Schmitt, Ivashchenko

Johannsen, Weisser, Nazmi, Chum

Zürcher Sing-Akademie

Freiburger Barockorchester

René Jacobs

2 CDs: HMM 932414- (K02)



3 149020 940877



»So wie Jacobs souverän disponiert, rasche Tempi nimmt, aber gerade das Finale sehr singbar eben nicht verhetzt, so sehr gelingt ihm ein starkes Plädoyer für diese dreiaktige >Leonore< von 1805 ... Die Zürcher Sing-Akademie klingt schlank, das farbenreiche Freiburger Barockorchester so beseelt wie engagiert. Nur Freude und Götterfunken also.«

RONDO



SERIE: INSTRUMENTE AUS DER STRADIVARI-SAMMLUNG DES MUSÉE DE LA MUSIQUE, PARIS

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Sonaten für Violoncello und Klavier

F-Dur, op. 5, Nr. 1 & g-Moll, op. 5, Nr. 2

Sieben Variationen über »Bei Männern, welche Liebe fühlen«
aus Mozarts »Die Zauberflöte«, WoO 46

Camille PLEYEL (1788-1855)/Charles-Nicolas BAUDIOT (1773-1849)

Nocturne für Klavier und Violoncello »Souvenirs de La Flûte enchantée«

Raphaël Pidoux (Violoncello, Pietro Guarneri, Venedig 1734)

Tanguy de Williencourt (Klavier, Carl Julius Gebauhr, Königsberg ca. 1855)



3 149020 941904

Artikelnummer: HMM 902410

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h05'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 08. 01. 2021

Trailer zum Album



Zum Online-Store

Herausragende Exponate der Stradivari-Sammlung

Mit jedem neuen Album der Serie, die *harmonia mundi* in Kooperation mit dem *Musée de la musique* von Paris herausbringt, wird ein ausgewähltes Instrument (oder mehrere) der wertvollen *Stradivari-Sammlung* vorgestellt. Das Museum beherbergt mehr als 7.000 Gegenstände und Instrumente und konserviert und restauriert diese. Hier spielen nun der Cellist **Raphaël Pidoux** (*Trio Wanderer*) auf einem Instrument des Venezianers *Pietro Guarneri* aus dem Jahr 1734 und der Pianist **Tanguy de Williencourt** auf einem Konzertflügel des Königsbergers *Carl Julius Gebauhr* von 1855. Beethovens *Sonaten op. 5* und einige weitere Werke sind für den Hörer so ganz neu wiederzuentdecken.



Violoncello, Pietro Guarneri, Venedig 1734
Musée de la musique, Paris E.1555
Foto: Jean-Baptiste Millot

Konzertflügel, Carl Julius Gebauhr, Königsberg
ca. 1855, Musée de la musique, Paris, E.2005.4.1
Foto: Balthazar Soulier, Atelier Cels

Zuletzt erschienen in der Serie:



Une soirée chez Berlioz

Hector BERLIOZ (1803-1869)

Lieder zu Gitarre und Klavier

Stéphanie d'Oustrac (Mezzospopran)

Thibaut Roussel (Gitarre, Grobert ca. 1830)

Tanguy de Williencourt (Hammerflügel, Pleyel 1842)

HMM 902504 (T01)



3 149020 938324

»Diese CD ist ungewöhnlich und bereichernd. Die Aufnahme führt imaginär in einen Salon oder ins Wohnzimmer von Hector Berlioz und zeigt uns weitgehend verborgene Seiten des Komponisten, abseits des Monumentalen – einfühlsam interpretiert von der Sängerin Stéphanie d'Oustrac und verschiedenen Instrumentalisten.« WDR 3 TONART



Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Sämtliche Werke für Orgel und Cembalo

Vol. 4 »Alla veneziana« – Concerti italiani

Acht Konzerte für Cembalo solo

Vier Konzerte für Orgel (Pedalcembalo) solo

Choralbearbeitungen und freie Tastenwerke

Benjamin Alard (Orgel, Cembalo)

Instrumente:

Historisches Cembalo, Mattia De Gand (Rom 1702)
restauriert von Graziano Bandini (Bologna 2016)
Museo Santa Caterina, Treviso

Pedalcembalo, Philippe Humeau (Barbaste 1993)
nach Carl Conrad Fleischer (Hamburg 1720)
bearbeitet von Quentin Blumenroeder (Haguenau 2017)

Historische Orgel, Andreas Silbermann (1710)
restauriert von Quentin Blumenroeder (Haguenau 2010)
Abbaye Saint-Étienne, Marmoutier



Artikelnummer: HMM 902460-

Preiscode: M02

Kategorie: Orgel, Cembalo

Inhalt: 3 CDs

Dauer: 3h17'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15. 01. 2020

Trailer zum Album 

[Zum Online-Store](#)

Die Kunst der Bearbeitung: eine Kunst der Freiheit

Mit diesem 4. Teil einer Gesamtaufnahme, deren große Originalität von der Kritik einhellig gerühmt wurde (z. B. *Gramophone*, Juli 2020), wendet sich **Benjamin Alard** erneut Bachs erster Meisterschaft in dessen Weimarer Zeit zu. Nach »Auf französische Art« erfolgt nun der Wechsel nach Italien, wo der Venezianer Vivaldi mit seinen Konzerten den Ton angibt. Der junge Bach schafft sich hier einen wunderbaren Freiraum zwischen Transkription und Improvisation. »Die Bearbeitung hat mit Freiheit zu tun, sie untersteht auch der schöpferischen Fantasie: Jedes Stück dieser Aufnahme versetzt uns in die Welt von Venedig, die Bach faszinierte und inspirierte« und die Benjamin Alard auf drei außergewöhnlichen Instrumenten hörbar macht – darunter ein großartiges, in Treviso restauriertes und aufbewahrtes Cembalo von *Mattia De Gand* aus dem Jahr 1702.

Ebenfalls erhältlich:



J. S. BACH
Sämtliche Werke für
Orgel und Cembalo
Vol. 1
»Der junge Erbe«
(1699-1705)
Benjamin Alard
(Orgel, Cembalo)



3 CDs
HMM 902450- (G03)



J. S. BACH
Sämtliche Werke für
Orgel und Cembalo
Vol. 2
»Nach Norden«
Benjamin Alard
(Orgel, Cembalo,
Clavichordium)



4 CDs
HMM 902453- (M02)



J. S. BACH
Sämtliche Werke für
Orgel und Cembalo
Vol. 3
»Auf französische Art«
Benjamin Alard
(Orgel, Cembalo)



3 CDs
HMM 902457- (M02)



harmonia mundi

Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Sämtliche Klaviersonaten

Klavierstücke

Kristian Bezuidenhout (Hammerflügel)

Aufnahmen: 2009-2015



Artikelnummer: HMX 2904007-

Preiscode: F05

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 9 CDs

Dauer: 10h51'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 22. 01. 2021

[Zum Online-Store](#)

Meilenstein der Interpretationsgeschichte

»Diese Einspielung des Mozartschen Gesamtwerks für Soloklavier ist schon jetzt ein Meilenstein in der Interpretationsgeschichte dieses Repertoires. Zugleich setzt Kristian Bezuidenhout damit neue Standards in der Spielweise historischer Fortepianos. Er erkundet die Mozartsche Musik mit äußerst feinsinniger Artikulation und einem unerschöpflichem Klangfarbenreichtum, wozu insbesondere sein facettenreicher Pedalgebrauch beiträgt. Sonaten, Variationen und Fantasien werden auch auf diesem dritten Album der Edition auf intelligente Weise gemixt und in Beziehung gesetzt, was dem faszinierendem Ansatz Bezuidenhouts entspricht, die Musik stets auch vor dem Hintergrund der lebendigen Improvisationskultur des 18. Jahrhunderts zu betrachten: Es gilt, den komponierenden Pianisten Mozart neu zu entdecken.«

PREIS DER DEUTSCHEN SCHALLPLATTENKRITIK, JAHRESPREIS 2012

Ebenfalls erhältlich:



W. A. MOZART

Klavierkonzerte Nr. 17 & 22

G-Dur, KV 453 & Es-Dur, KV 482

K. Bezuidenhout (Hammerflügel)

Freiburger Barockorchester

Petra Müllejans

HMC 902147 (T01)



W. A. MOZART

Klavierkonzerte Nr. 11-13

F-Dur, KV 413 • A-Dur, KV 414

C-Dur, KV 415

K. Bezuidenhout (Hammerflügel)

Freiburger Barockorchester

Gottfried von der Goltz

HMC 902218 (T01)





harmonia mundi

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Weltliche Kantaten

Geschwinde, ihr wirbelnden Winde BWV 201

Zerreiet, zersprenget, zertrümmert die Gruft BWV 205

Lasst uns sorgen, lasst uns wachen BWV 213

María Cristina Kiehr, Efrat Ben-Nun (Sopran)

Katharina Kammerloher (Alt), Andreas Scholl (Countertenor)

Kurt Azesberger, Christoph Prégardien, James Taylor (Tenor)

Roman Trekel (Bariton), Klaus Hger, Peter Lika (Bass)

RIAS Kammerchor

Akademie für Alte Musik Berlin

René Jacobs

Zum Online-Store



Artikelnummer: HMM 931544-

Preiscode: R01

Kategorie: Chormusik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h15'

Booklet: Fr, Eng, De

V: 08. 01. 2021

Wiederveröffentlichung (Aufnahmen: 1994 & 1995)

Johann Sebastian Bachs *Weltliche Kantaten* vermitteln einen Eindruck, wie eine *Oper* von ihm geklungen haben könnte, hätte er die Gelegenheit gehabt, eine solche zu komponieren. Hatte Bach an den Hfen in Weimar und Köthen noch offizielle Aufträge für weltliche Festmusiken erhalten, war er als *Thomaskantor* in Leipzig von 1723 bis 1750 für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste an den vier Leipziger Hauptkirchen verantwortlich und somit der »Produktion« *Geistlicher Musik* verschrieben. Willkommene Abwechslung (und zusätzliche Einnahmequellen) boten ihm private Aufträge, so z. B. zu Ehren des kurfrstlich-sächsischen Herrscherhauses, die mit dem *Collegium musicum* im Winter im »Zimmermannischen Caffee-Haus auf der Cather-Straße«, im Sommer im »Zimmermannischen Garten vor dem Grimmischen Thore« vor großem Publikum zur Aufführung kamen.



harmonia mundi

Al Andalus

Arabisch-andalusische Musik

Atrium Musicae Madrid

Gregorio Paniagua

Wiederveröffentlichung (Aufnahme: 1976)

Zum Online-Store



Artikelnummer: HMM 93389

Preiscode: P01

Kategorie: Mittelalter

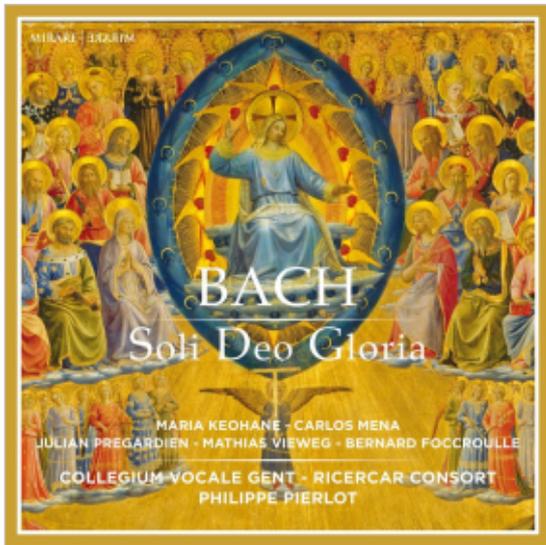
Inhalt: 1 CD

Dauer: 43'

Booklet: Fr, Eng, De

V: 08. 01. 2021

»Als wir diese Musik (die Granada vom 8. Jahrhundert bis zum Fall des Kalifats im Januar 1492 dominierte) wiederbelebt haben, sind wir in die Atmosphäre eingetaucht, die noch immer im *Alczar*, der *Alhambra* und der *Moschee von Crdoba* herrscht. Für uns ruft sie die Liebe zum Leben und den Sinn für die Schönheit hervor, die das arabisch-andalusische Alltagsleben durchströmten.« (Beatriz Amo, *Atrium Musicae Madrid*). Diese im Oktober 1976 entstandene Aufnahme, die nie aus dem Katalog verschwunden ist, befördert uns in die Welt der *nawbas*, der für *Al-Andalus* so typischen hochentwickelten musikalischen Sequenzen.



MIRARE

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Soli Deo Gloria

Ich hatte viel Bekümmernis BWV 21

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes BWV 76

Stücke für Orgel

Maria Keohane (Sopran), Carlos Mena (Countertenor)

Julian Prégardien (Tenor), Mathias Vieweg (Bass)

Bernard Foccroulle (Orgel)

Collegium Vocale Gent

Ricercar Consort

Philippe Pierlot



Artikelnummer: MIR 490

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h23'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15. 01. 2021

Maßgeblich

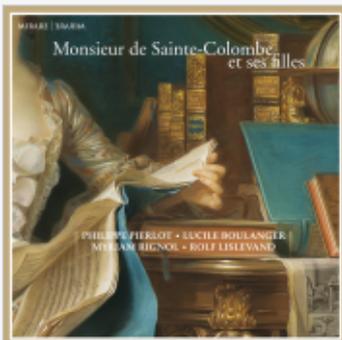
Im Jahr 2007 veröffentlichten **Philippe Pierlot** und sein **Ricercar Consort** eine vielbeachtete Rekonstruktion des Leipziger Trauer-Gottesdienstes für die 1727 verstorbene *Kurfürstin Christiane Eberhardine*, Gemahlin *Augusts des Starken*, mit Bachs *Trauerode BWV 198* als zentralem Werk. Seither zählen die Belgier zu den maßgeblichen Bach-Interpreten unserer Zeit.

Johann Sebastian Bach gelang es immer wieder, seine kompositorische Kunstfertigkeit und seinen Erfindungsreichtum in Werke von erstaunlicher emotionaler Tiefe münden zu lassen. Dies war vor allem in den Passionen und in den mehr als 200 erhaltenen Kirchenkantaten der Fall, in denen Bibelverse, freie Dichtung und lutherische Choräle den Verlauf der Musik vollständig bestimmten. Ein frühes Beispiel aus Bachs Weimarer Zeit ist die ergreifende Kantate »Ich hatte viel Bekümmernis« *BWV 21*. »Die Himmel erzählen die Ehre Gottes« *BWV 76*, am 6. Juni 1723 erstmals in der *Thomaskirche* aufgeführt, war die zweite Kantate nach Bachs Antritt seines Leipziger Amtes, das er 27 Jahre lang ausführen sollte.



Philippe Pierlot © Ricercar Consort

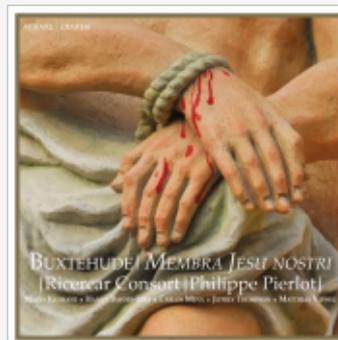
Ebenfalls erhältlich:



Monsieur de Sainte-Colombe et ses filles Kammermusikwerke für Viola da Gamba

Philippe Pierlot, Lucile Boulanger
Myriam Rignol (Viola da Gamba)
Rolf Lislevand (Theorbe)

MIR 336 (T01)



D. BUXTEHUDE (ca. 1637-1703)

Membra Jesu nostri

Ricercar Consort
Philippe Pierlot

MIR 444 (T01)





MIRARE

Ludwig van **BEETHOVEN** (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 23, f-Moll, op. 57 »Appassionata«

Alban **BERG** (1885-1935)

Klaviersonate op. 1

Pierre **BOULEZ** (1925-2016)

Klaviersonate Nr. 3

Florent Boffard (Klavier)



Artikelnummer: MIR 510

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

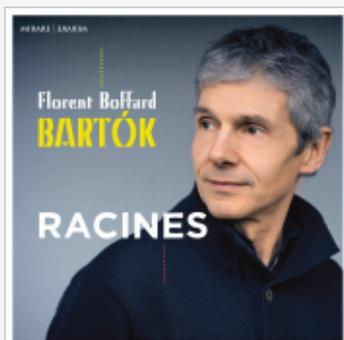
Dauer: 1h07'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 08. 01. 2021

Mit dem aus Fragmenten zusammengestellten Teil *Antiphonie* legt der Pianist **Florian Boffard** die bislang umfassendste Einspielung von Pierre Boulez' *Dritter Klaviersonate* vor. Ihr voran stellt er Beethovens »Appassionata« *op. 57* und Bergs *Solitär*, seine Klaviersonate *op. 1*. So miteinander vereint, scheinen die drei Werke sogar aus Sympathie Resonanzen zu wecken: Ohne imaginäre Analogien erzwingen zu wollen, reagiert die Eingangsfigur der Berg-Klaviersonate rhythmisch auf die Beethovens, während sie unterschwellig bereits die inneren strukturellen Eigenschaften von Boulez' Sonate vorwegnimmt.

Ebenfalls erhältlich:



B. BARTÓK (1881-1945)

Racines – Klavierwerke

Zwei rumänische Volkstänze

Improvisationen über ungarische Bauernlieder

Im Freien

14 Bagatellen

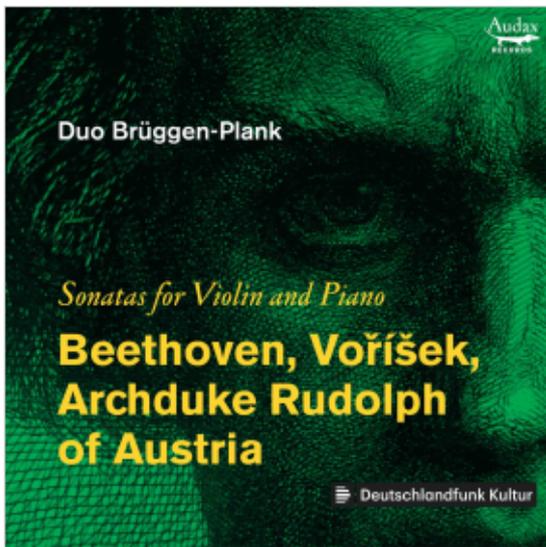
Florent Boffard (Klavier)

MIR 410 (T01)



»Ein Album, das dem Hörer musikgeschichtliche Zusammenhänge eröffnen kann ... Boffard spielt klar, mit hellem Klang und sehr präzise. Die Wurzeln, die er hier ausgräbt, präsentiert er geputzt und fein hergerichtet.« **TAKT 1**

»Man hört diese Lesart – und hat sofort das Gefühl, dass Bartók seine Klaviermusik genau so verstanden wissen wollte.« **PIANO NEWS**



Audax
RECORDS

Sonaten für Violine und Klavier

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Jan Václav Hugo VOŘÍŠEK (1791-1825)

Erzherzog Rudolph von ÖSTERREICH (1788-1831)

Duo Brüggen-Plank

Marie Radauer-Plank (Violine)

Henrike Brüggen (Klavier)



Artikelnummer: ADX 13727

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

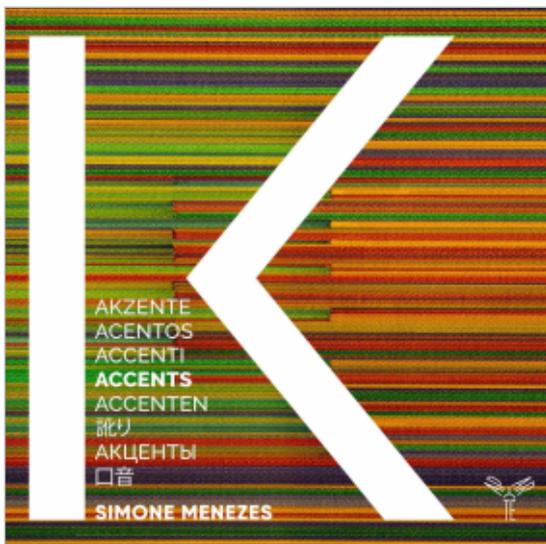
Dauer: 1h18'

Booklet: Eng, De, Fr, Jap

VÖ: 22. 01. 2021

Bei seinem *Audax*-Debüt erkundet das **Duo Brüggen-Plank** Beethovens letzte Violinsonate in ihrem historischen Kontext. Beethovens heiteres Werk von ätherischer Schönheit kontrastiert mit einer Sonate des 18-jährigen Jan Voříšek, in der Mozarts Einfluss unverkennbar ist. Widmungsträger der beiden Werke war der österreichische Adelige und Kunstmäzen Erzherzog Rudolph, dessen eigene Sonate dieses Programm ergänzt.

Ursprünglich als einmaliges Projekt während des Studiums begonnen, entwickelte sich aus der Zusammenarbeit der Pianistin **Henrike Brüggen** und der Geigerin **Marie Radauer-Plank** ein Duo, das seit mittlerweile 13 Jahren besteht und sich dem tiefgründigen Erarbeiten großer Kammermusikwerke für Violine und Klavier verschrieben hat. Das Repertoire des Duos reicht von der Wiener Klassik bis hin zu zeitgenössischer Musik. Zudem ist es beiden Interpretinnen ein großes Anliegen, vergessene und selten aufgeführte Werke wiederzuentdecken.



Akzente

Werke für Kammerorchester

Alexander BORODIN (1833-1887) *Polowetzer Tänze*

Claude DEBUSSY (1862-1918) *Prélude à l'après-midi d'un faune*

Aaron COPLAND (1900-1990) *Appalachian Spring*

Heitor VILLA-LOBOS (1887-1959) *Chôros no. 5*

Sophie LACAZE (*1963) *Histoire sans paroles*

Ensemble K

Simone Menezes

Simone Menezes über »Akzente«



Artikelnummer: AP 243

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

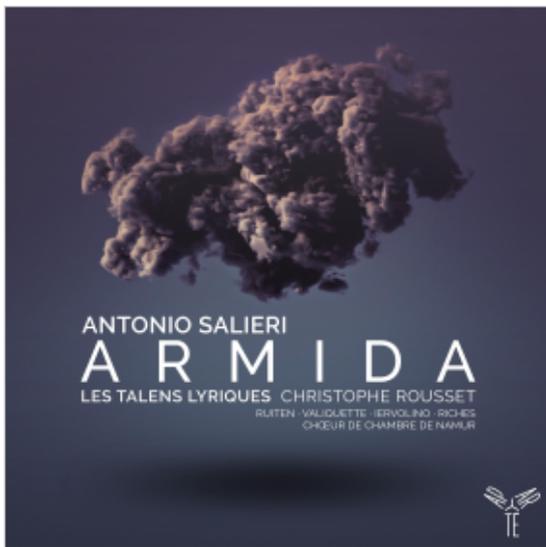
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h02'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 01. 2021

Das **Ensemble K** unter der Leitung der italienisch-brasilianischen Dirigentin **Simone Menezes** versteht sich als klassisches Ensemble mit einer kosmopolitischen Perspektive. 15 internationale Solisten und Kammermusiker finden sich regelmäßig zu Projekten im Norden Frankreichs zusammen. Mit »Akzente« präsentieren sie nun ihr Debütalbum, das ihrer Herkunft entsprechend einen weiten Bogen spannt: von Borodins »Polowetzer Tänzen« und Debussys »Prélude à l'après-midi d'un faune« über Villa-Lobos' »Chôros no. 5« und Coplands »Appalachian Spring« zu den »Histoire sans paroles« der französischen Komponistin Sophie Lacaze aus dem Jahr 2002.



Antonio SALIERI (1750-1825)

Armida

Dramma per musica in drei Akten

Libretto: Marco Coltellini

Lenneke Ruiten, Florie Valiquette (Sopran)

Teresa Iervolino (Mezzosopran), Ashley Riches (Bariton)

Chœur de chambre de Namur

Les Talens Lyriques

Christophe Rousset

Ersteinspielung



Artikelnummer: AP 244

Preiscode: F03

Kategorie: Oper

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h06'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 22. 01. 2021

Trailer zum Album

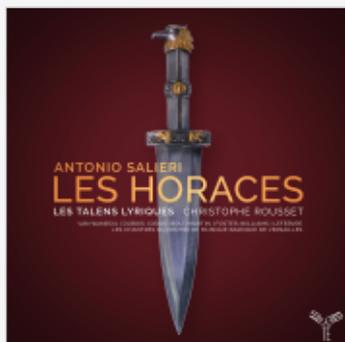


Christophe Rousset, eifriger Verfechter des Werks von Antonio Salieri, wendet sich erneut einer Oper des Komponisten zu. »Armida« wurde am 2. Juni 1771 im *Wiener Burgtheater* uraufgeführt. Das Libretto von Marco Coltellini behandelt das bekannte Sujet der Liebesbeziehung zwischen dem christlichen Kreuzfahrer *Rinaldo* und der sarazenischen Zauberin *Armida*, entlehnt aus Torquato Tassos Epos »La Gerusalemme liberata«. Salieri bekennt sich hier zum ersten Mal zu den Reformen seines Mentors und Freundes Christoph Willibald Gluck. Das Werk zeigt eine nahezu durchkomponierte Gestalt; bemerkenswert sind zahlreiche Chorsätze und ein stark in die Handlung integriertes Ballett. Die sehr dichte Handlung konzentriert sich auf ein intensives Drama mit nur vier Charakteren. Die Flüssigkeit, Originalität und das Brio seines Kompositionsstils sicherten dem noch jungen Salieri einen bleibenden Ruf in ganz Europa.



Christophe Rousset © Eric Larrayadiou

Ebenfalls erhältlich:



A. SALIERI

Les Horaces

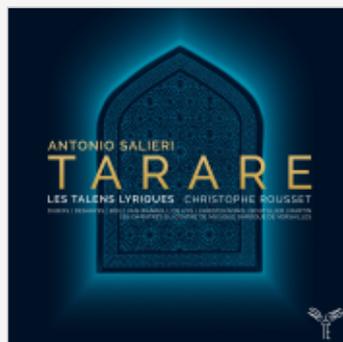
Van Wanroij, Lefebvre, Dubois

Dran, Bou, Martin, Foster-Williams

Les Talens Lyriques

Christophe Rousset

2 CDs: AP 185 (U01)



A. SALIERI

Tarare

Van Wanroij, Deshayes, Dubois

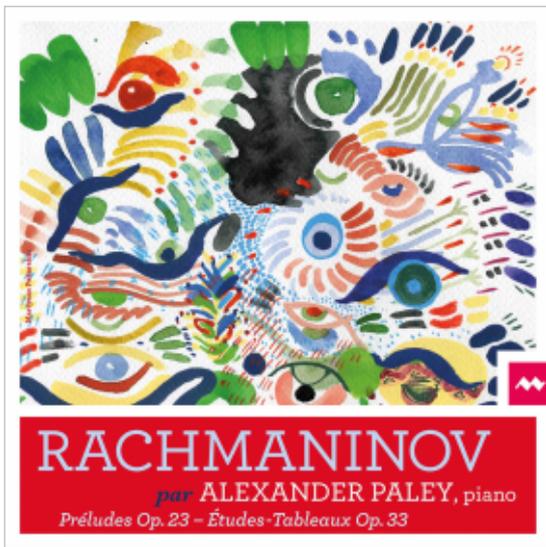
de Hys, Bou, Christoyannis

Les Talens Lyriques

Christophe Rousset

3 CDs: AP 208 (M02)





la  música

Sergei RACHMANINOW (1873-1943)

Préludes op. 23

Études-Tableaux op. 33

5 Morceaux de fantaisie op. 3

Alexander Paley (Klavier)



Artikelnummer: LMU 024

Preiscode: R01

Kategorie: Klavier solo

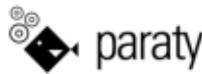
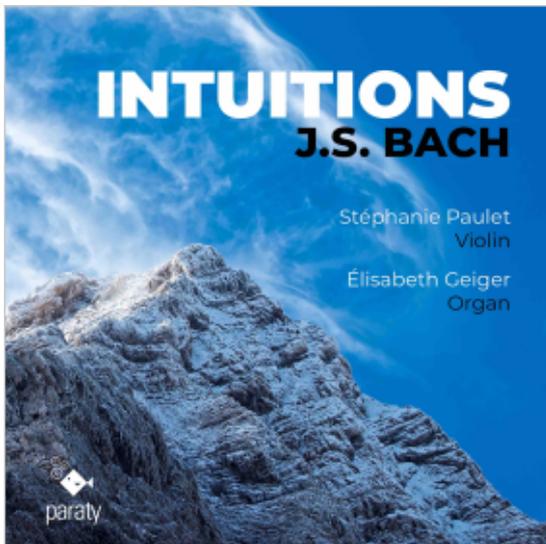
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h11'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 22. 01. 2021

Mit den *Préludes op. 23* und den *Études-Tableaux op. 33* nähert sich der Pianist **Alexander Paley** zwei Meisterwerken, die ihn seit seiner Jugend begleitet haben. Weit davon entfernt, diese Partituren einfach »aufzuwärmen«, versteht er es jedoch wie kein anderer, seine Rachmaninow-Vision ständig zu erneuern, indem er mit einer unendlichen Palette von Farben spielt, um aus jeder Note ihre tiefste Bedeutung herauszuholen. Die *Fünf Fantasiestücke op. 3* runden Paleys Porträt des großen russischen Komponisten und Klaviervirtuosen ab.



Intuitions

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Transkriptionen für Violine und Orgel

Sonate für Violine und Basso continuo G-Dur, BWV 1021

Choral: Nun komm, der Heiden Heiland BWV 659

Triosonate für Orgel e-Moll, BWV 528

Partita für Violine solo h-Moll, BWV 1002

Choral: Wachet auf ruft uns die Stimme BWV 645

u. a.

Stéphanie Paulet (Violine)

Élisabeth Geiger (Orgel)



Artikelnummer: PTY 620194

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

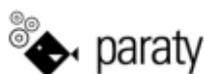
Inhalt: 1 CD

Dauer: 59'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 22. 01. 2021

Kammermusik war das *tägliche Brot* in der Familie Bach: diejenige, die Bach für den Hof von Anhalt-Köthen und später für das »Zimmermannische Caffee-Haus« in Leipzig zu komponieren und aufführen zu lassen pflegte, oder diejenige, die in seinem Haus von seinen Kindern, Schülern, Internatschülern oder Freunden aller Art permanent aufgeführt wurde. In vielerlei Hinsicht war die Hausmusik klangliches Spiegelbild der Beziehung, die Bach zu seinen Mitmenschen pflegte. Die filigrane Kunst der Transkription für verschiedenste Besetzungen ist häufig die einzige Spur vieler Bach-Kompositionen, die in ihrer ursprünglichen Anlage verlorengegangen sind. In diesem Geist wirft die vorliegende Aufnahme neues Licht auf eine stimmige Auswahl von Werken aus dem reichen Fundus des *Director Musices Lipsiensis*.



Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Werke für Klavier zu vier Händen

Sonate *C-Dur*, KV 521

Andante & Variationen *G-Dur*, KV 501

Sonate *F-Dur*, KV 497

Knut Jacques, Morgane Le Corre (Hammerflügel)



Artikelnummer: PTY 160210

Preiscode: R01

Kategorie: Klavier

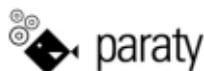
Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 08. 01. 2021

Mit etwas übertriebener Ausschließlichkeit hat Leopold Mozart für seinen Sohn Wolfgang in Anspruch genommen, die erste *Sonate für Klavier zu vier Händen* geschrieben zu haben, 1765 in London. Dass diese *Sonate in C-Dur, KV 19d*, gewissermaßen auf dem Schoß von Johann Christian Bach entstand, dem Londoner Freund und Mentor des kleinen Mozart, und dass es in Wahrheit dieser Bach-Sohn und der englische Musikgelehrte Charles Burney waren, die die ersten *Sonaten à quatre mains* veröffentlichten, hat Vater Mozart verschwiegen. Dennoch darf man Mozart getrost zu den »Erfindern« der *Klaviersonate zu vier Händen* zählen. Auch späterhin spielte Mozart oft und gerne Sonaten »auf 4 Hände«, zunächst mit seiner Schwester Nannerl, dann mit Schülerinnen in Wien. Die beiden Wiener Sonaten *F-Dur, KV 497* und *C-Dur, KV 521*, komponierte Mozart im August 1786 bzw. im Mai 1787, in der glücklichen Zeit zwischen »Le nozze di Figaro« und »Don Giovanni«. Musikalisch stehen sie auf einer Höhe mit den beiden Opern, obwohl sie fürs private Musizieren gedacht waren. *WIR ZITIEREN AUS DEM KAMMERMUSIKFÜHRER DER VILLA MUSICA.*



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Trios für Klavier, Klarinette und Violoncello

B-Dur, op. 11 »Gassenhauer-Trio«

Es-Dur, op. 38 nach: Septett Es-Dur, op. 20

Filipe Pinto-Ribeiro (Klavier)

Pascal Moraguès (Klarinette)

Adrian Brendel (Violoncello)



Artikelnummer: PTY 170332

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

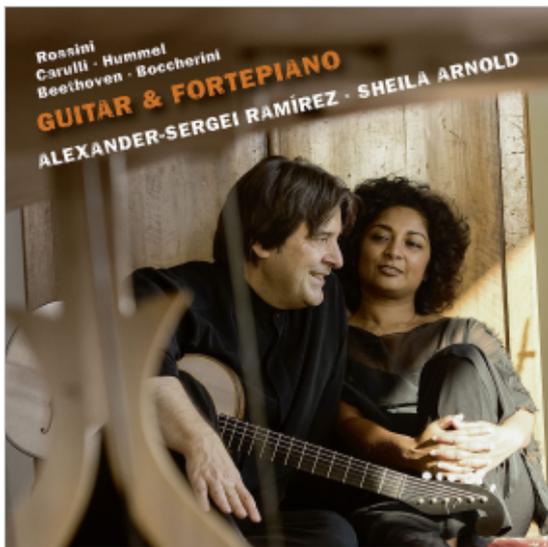
Dauer: 1h03'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 05. 02. 2021

Wenn Beethoven für sein *B-Dur-Trio, op. 11* einen *Gassenhauer* zum Thema für Variationen wählte, so hatte dies besondere Gründe. Das Finalthema des Trios stammt von Joseph Weigl, dem populärsten Wiener Opernkomponisten um 1800. Beethoven soll es später bereut haben, ein Weigl-Thema durch seine Variationen geadelt zu haben ... Er hätte dem Reiz der Melodie sicher widerstanden, wenn ihn nicht der Klarinettist, für den er das Trio schrieb (wahrscheinlich Joseph Beer), ausdrücklich um Variationen darüber gebeten hätte.

Das *Septett op. 20* komponierte Beethoven in der Besetzung für Violine, Viola, Klarinette, Horn, Fagott, Violoncello und Kontrabass zwischen 1799 und 1800. Auf die folgenden Anfragen beim Verlag nach leichter spielbaren Arrangements reagierte Beethoven mit einer Bearbeitung des Septetts für Klaviertrio (wahlweise aufführbar mit Violine oder Klarinette). 1805 annoncierte der Verlag das Werk als *Grand Trio op. 38*. »Das Ganze gehet hervor wie ein Original, und fast so gut als auf den sieben Instrumenten«, lobte seinerzeit die Kritik.



Guitar & Fortepiano

Kompositionen und Arrangements für Gitarre und Hammerflügel

Gioachino ROSSINI (1792-1868)
Ferdinando CARULLI (1770-1841)
Johann Nepomuk HUMMEL (1778-1837)
Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)
Luigi BOCCHERINI (1743-1805)
Alexander-Sergei Ramírez (Gitarre)
Sheila Arnold (Hammerflügel)



Artikelnummer: CAVI 8553080

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: De, Eng

VÖ: 29. 01. 2021

Ein Duo aus Gitarre und Klavier ist im Konzertleben heutzutage eher ungewöhnlich. Dabei erfreute sich diese Besetzung in der Zeit des Biedermeiers in Europa einer enthusiastischen, wenn auch kurzen Beliebtheit. Ehe die Entwicklung hin zum heutigen Konzertflügel fortschritt, waren das historische Hammerklavier und die romantische Gitarre wie füreinander geschaffen. Schnell entstanden in Wien erste Werke für diese Besetzung wie etwa vom Mozart-Schüler Johann Nepomuk Hummel oder dem als Musikverleger bekannten Anton Diabelli. Hervorgetan hat sich aber insbesondere der Neapolitaner Ferdinando Carulli. Der Autodidakt an der Gitarre feierte im Duo mit seinem Sohn Gustavo riesige Erfolge, indem er die größten Hits der Zeit von Beethoven bis Rossini für Gitarre und Klavier arrangierte.



EDITION KLAVIER-FESTIVAL RUHR VOL. 39

250 Jahre Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

»Kurfürstensonaten« WoO 47

Variationen, Bagatellen u. a.

Olga Pashchenko (Hammerflügel)
Lika Bibileishvili, Anna Zassimova, Anika Vavić (Klavier)



Artikelnummer: CAVI 8553327

Preiscode: L02

Kategorie: Klavier solo

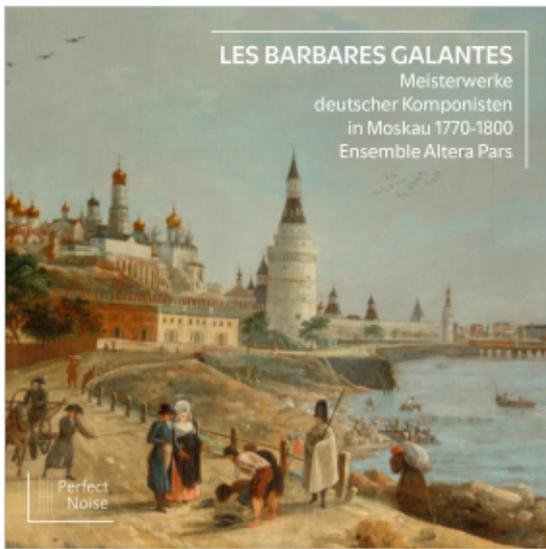
Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h39'

Booklet: De, Eng

VÖ: 29. 01. 2021

Die Konzertsaison des *Klavier-Festivals Ruhr 2020* hat schwer unter dem Shutdown im Frühjahr gelitten. Einige Aufnahmen stammen aus der Spätphase im Juni/Juli 2020, andere von Einzelkonzerten im Frühherbst. Auf immerhin zwei CDs erklingt eine Anzahl eher unbekannter Klavierwerke von Beethoven. Diese Wiederentdeckungen sind ganz sicher eine Fundgrube für Beethoven-Liebhaber und -Sammler.



Perfect Noise

Les Barbares galantes

Kammermusikalische Meisterwerke deutscher Komponisten in Russland 1770-1800

Sebastian GEORGE (ca. 1740-1796)

Johann Joseph (Ivan) KERZELLI (1752-1820)

Johann Heinrich FACIUS (1759-nach 1810)

Joseph HAYDN (1732-1809)

Ensemble Altera Pars

Polina Gorshkova, Dorothee Kunst (Traversflöte)

Martyna Pastuszka, Adam Pastuszka (Barockvioline)

Pavel Serbin, Davit Melkonyan (Barockcello)



Artikelnummer: PN 2007

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h10'

Booklet: De, Rus, Eng

VÖ: 22. 01. 2021

Ende des 18. Jahrhunderts war die musikalische Landschaft in *beiden* russischen Hauptstädten (der *neuen*, St. Petersburg, und der *alten*, patriarchischen, Moskau) sehr lebendig. Hausmusik und das Unterhalten einer kleinen, privaten Hauskapelle war für die Aristokratie und die bürgerliche Oberschicht beinahe obligatorisch. In den meisten Orchestern waren einige, oftmals berühmte, Musiker und Kapellmeister aus Europa beschäftigt. Außerdem unterhielten in den Hauptstädten neben den Theatern auch Waisenhäuser eigene Orchester. So wurden einige hervorragende Musiker und Komponisten angeworben, von denen drei auf dieser CD zu hören sind. George, Kerzelli und Facius waren darüber hinaus an der Verbreitung der Musik Haydns in Russland maßgeblich beteiligt. Sie selbst wurden nach ihrem Tod fast vergessen, in der Sowjetzeit wurde ihre Arbeit als »handwerklich« geschmäht.



Perfect Noise

Villa Vivaldi

Mark SCHEIBE (*1968)

Villa Vivaldi

Antonio VIVALDI (1678-1741)

Drei Concerti RV 343, RV 439 »La Notte« & RV 443

Moritz EGGERT (*1965)

traité des passions

Daniel Sepec (Violine)

Ensemble Volcania

Elisabeth Champollion (Blockflöte, Leitung)



Artikelnummer: PN 2009

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Barock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: De, Eng

VÖ: 29. 01. 2021

Lebensfreude, Verzweiflung, Liebe, Hass, Übermut: In Vivaldis Musik begegnen sich die unterschiedlichsten Emotionen auf kleinstem Raum. Das Programm »Villa Vivaldi« verbindet genreüberwindend, greifbar, hörbar und unmittelbar bewegend die virtuoson Instrumental-Concerti von Antonio Vivaldi mit modernen Auftragswerken, die ausdrücklich für dieses Programm komponiert wurden: »traité des passions« von Moritz Eggert und das titelgebende Stück »Villa Vivaldi« von Mark Scheibe.

»Verve und Perfektion ... ein grandioser Start von Volcania!« WESER KURIER

Trailer zum Programm





Artikelnummer: KTC 1038

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h01'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 29. 01. 2021

ETCETERA

César FRANCK (1822-1890)

Sonate für Violine und Klavier A-Dur

Sergei PROKOFJEW (1891-1953)

Sonate für Violine und Klavier D-Dur, op. 94a

+ Stücke für Violine solo von

Eugène YSAÏE (1858-1931), Niccolò PAGANINI (1782-1840)

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Ruggiero Ricci (Violine)

Martha Argerich (Klavier)

Wiederveröffentlichung (Aufnahme: 1979)

Als der amerikanische Geiger **Ruggiero Ricci** (1918-2012) mit dem Violinkonzert von Mendelssohn in der New Yorker *Carnegie Hall* debütierte, war er elf Jahre alt. Genau 50 Jahre später gab er mit der argentinischen Pianistin **Martha Argerich** – ebenfalls »Wunderkind« und 1979 selbst schon längst ein Weltstar – ein Recital in der *Carnegie Hall*, das durch seine Intensität legendären Ruf genießt.

»Als New Yorker wussten sie es alle besser, aber trotzdem konnten sie nicht anders. Nach dem Allegro von Francks Sonate, die Ruggiero Ricci und Martha Argerich bei ihrem Konzert in der Carnegie Hall im Oktober 1979 spielten, musste das Publikum einfach wild applaudieren. Was hätten sie sonst tun sollen? Wie diese Aufnahme des Konzerts beweist, war es zweifellos die überwältigendste virtuose Aufführung des Satzes, die sie je gehört hatten. Sowohl Ricci als auch Argerich waren erstaunlich extravagante und ungemein fesselnde Solisten, und in ihrer Darbietung schoben, stießen und provozierten sie sich gegenseitig zu immer waghalsigerem Spiel ... « ALLMUSIC.COM



Artikelnummer: KTC 1046

Preiscode: T01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 46'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 29. 01. 2021

ETCETERA

Benjamin BRITTEN (1913-1976)

Four Burns Songs

A Charm of Lullabies

Folksongs

Yvonne Kenny (Sopran)

Carolyn Watkinson (Mezzosopran)

Tan Crone (Klavier)

Wiederveröffentlichung (Aufnahme: 1987)

»Diese Sammlung ist höchstwillkommen und wertvoll. Yvonne Kenny setzt ihre ausdrucksstarke Stimme in den vier Burns-Liedern mit Intelligenz und großer Klarheit ein. Diese Lieder stammen aus der Sammlung »A Birthday Hansel« für hohe Stimme und Harfe, die zum 75. Geburtstag von HM The Queen Mother entstanden war (auf Wunsch ihrer Tochter, Königin Elizabeth II.) ... Auch in den Folksong-Arrangements besitzt Kenny natürliche Wärme und Charme ... Die Pianistin Tan Crone ist eine einfühlsame Begleiterin. Die Aufnahme überzeugt durch Natürlichkeit ... « GRAMOPHONE



ETCETERA

Paul PANKERT (*1965)

Connected

Kompositionen mit Live-Elektronik
KL-EX-(Klangexperimente)-Ensemble

Trailer zum Album 



Artikelnummer, Preiscode: KTC 1696 (T01)

Kategorie: Zeitenössisch

Inhalt: 1 CD • 56'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 29. 01. 2021



Auch auf Vinyl



Artikelnummer, Preiscode: KTC 9009 (F03)

Inhalt, Dauer: 1 Vinyl-LP • 37'

Der Einsatz von *Live-Elektronik* hat meinen Kompositionsprozess in den letzten Jahren geprägt. Das sollte nicht überraschen, wenn man bedenkt, dass die Digitalisierung ein bestimmendes Element unserer Zeit in allen Bereichen der Gesellschaft ist, auch in der Kunst und der Kompositionstechnik. Dennoch kann ich mir nicht vorstellen, auf den Klang von live gespielten Instrumenten zu verzichten; für mich wird die Expressivität des Interpreten immer ein zentraler Aspekt des musikalischen Ausdrucks sein. Meine langjährige Beschäftigung mit Barockmusik hat natürlich ebenso meinen Kompositionsstil beeinflusst, allerdings selten so ausgeprägt, wie in den Stücken *Toccata* und *Pavane*, denen ich barocke Werke zugrunde legte. PAUL PANKERT



ETCETERA

The Nightingale

Kompositionen und Arrangements für Flöte und Harfe

Gioachino ROSSINI (1792-1868)

Gaetano DONIZETTI (1797-1848)

Frédéric CHOPIN (1810-1849)

Gabriel FAURÉ (1845-1924)

Maurice RAVEL (1875-1937)

Béla BARTÓK (1881-1945)

u. a.

Peter Verhoyen (Flöte, Piccoloflöte)

Ann-Sofie Verhoyen (Harfe)



Artikelnummer: KTC 1708

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 59'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 29. 01. 2021

Trailer zum Album 

Als Piccolo-Solist des *Antwerpener Sinfonieorchesters* hat sich **Peter Verhoyen** einen hervorragenden Ruf als Spezialist auf seinem Instrument erarbeitet. Zusammen mit dem Pianisten *Stefan De Schepper* hat er verschiedene Konzertprogramme und CD-Aufnahmen für Piccoloflöte und Klavier entwickelt. Mit diesen Projekten demonstriert er, dass die Piccoloflöte auch als Recital-Instrument einen Platz auf der Konzertbühne verdient hat. Für einen zeitgenössischen *Touch* hat Verhoyen mehrere flämische Komponisten gebeten, neue Werke für sein Instrument zu schreiben. Der Spezialist wird regelmäßig zu Meisterkursen und Recitals an Konservatorien und bei Flöten- und Piccolo-Festivals in Europa, Kolumbien, Brasilien, Mexiko, Australien und den USA eingeladen. Beim vorliegenden Recital wird er von seiner Tochter **Ann-Sofie Verhoyen** an der Harfe begleitet.



Artikelnummer: RCD 1062

Preiscode: R01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 48'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 05. 02. 2021



Oh Sweet Were the Hours

Ludwig van **BEETHOVEN** (1770-1827)

Scottish Folk Songs op. 108 (Arrangements)

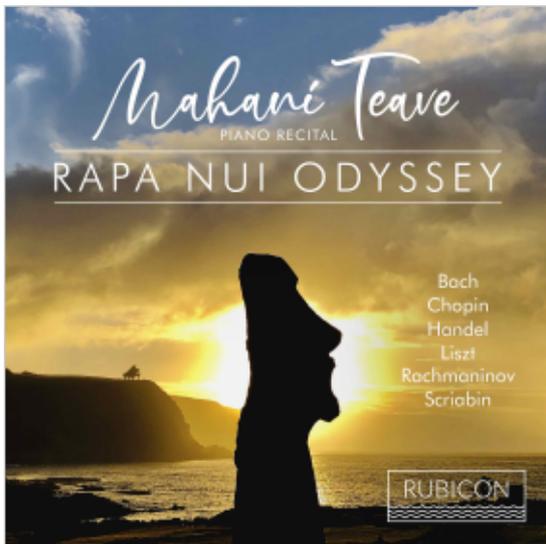
Rufus Müller (Tenor)

Hammer Clavier Trio

Christoph Hammer (Hammerflügel)

Cynthia Roberts (Violine), Allen Whear (Violoncello)

Der geschäftstüchtige Sammler und Verleger George Thomson aus Edinburgh wandte sich neben britischen Komponisten auch an Beethoven, das von Joseph Haydn und William Napier begonnene *Folksong-Projekt* fortzusetzen. Beethoven, ein Freund verlegerischer Auswertung, interessierte sich brennend dafür, nicht zuletzt wegen der zusätzlichen Einnahmen. Darüber hinaus faszinierte ihn die musikalische Kraft der Melodien und er hoffte, gemeinsam mit Thomson eine Volksliedbewegung für künftige Generationen zu schaffen. Als sich der Verkauf der anspruchsvollen Arrangements schwieriger als erwartet gestaltete, bat der Verleger den Komponisten um Vereinfachungen. Beethoven antwortete trocken: »Ich bin nicht daran gewöhnt, meine Kompositionen zu retuschieren. Ich habe es nie getan, in der Gewissheit, dass jede partielle Änderung den Charakter der Komposition verändert. Es tut mir leid, dass Sie der Verlierer sind, aber Sie können mich nicht beschuldigen, da es an Ihnen lag, mich mit dem Geschmack Ihres Landes und der geringen Veranlagung Ihrer Interpreten besser vertraut zu machen.«



Artikelnummer: RCD 1066

Preiscode: U01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h43'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 29. 01. 2021



Rapa Nui Odyssey

Klavier-Recital von der Osterinsel

Johann Sebastian **BACH** (1685-1750)

Georg Friedrich **HÄNDEL** (1685-1759)

Frédéric **CHOPIN** (1810-1849)

Franz **LISZT** (1811-1886)

Alexander **SKRJABIN** (1872-1912)

Sergei **RACHMANINOW** (1873-1943)

Mahani Teave (Klavier)

Nach ihrem Studium am *Cleveland Institute of Music* und an der *Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin* war der Pianistin **Mahani Teave** eine glanzvolle Karriere auf der internationalen Konzertbühne vorausgesagt. 1999 gewann sie die *Claudio Arrau International Piano Competition* und wurde später als *Steinway & Sons Artist* ausgewählt. Sie kehrte jedoch in ihre Heimat, die Osterinsel, zurück und gründete 2012 die *Easter Island Music School*. Im Jahr 2018 befand sich *David Fulton*, der berühmte Sammler noch berühmterer Instrumente aus Cremona, auf einem Kreuzfahrtschiff, das auf der Osterinsel Halt machte. Die Kinder der Musikschule gaben ein Konzert für die Passagiere, und die Veranstaltung endete mit dem Vortrag von Mahani Teave auf einem alten Klavier. »Ich hätte nicht erstaunter sein können, wenn Horowitz oder Rubinstein die Bühne betreten hätten ... Wir wurden mit einer ernsthaften Darbietung einer bedeutenden, ganz und gar außergewöhnlichen Künstlerin verwöhnt ... Das war völlig unerwartet, erhebend und tief bewegend: ein musikalisches Fest.« Mahani hatte zuvor keine Aufnahmen gemacht. Dieses bemerkenswerte Debütalbum ist das Ergebnis von Fultons zufälligem Treffen mit ihr auf *Rapa Nui*.



Napoléon COSTE (1805-1883)

Sämtliche Werke für Gitarre

Vol. 1: Études

Carlo Fierens (Gitarre)



Artikelnummer: C 00334

Preiscode: R01

Kategorie: Gitarre solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h09'

Booklet: It, Eng

VÖ: 29. 01. 2021

Dieser erste Band einer Gesamtausgabe beschäftigt sich hauptsächlich mit einem der wichtigsten Werke des französischen Gitarristen, Pädagogen und Komponisten Napoléon Coste: seinen 25 *Études de genre op. 38*. Bisher gehörten nur eine Handvoll dieser Studien zu den wenigen Kompositionen Costes, die nach seinem Tod veröffentlicht, gelehrt und aufgeführt wurden. Sie gelten nicht nur als wertvolle Schule und technisches Kompendium für die romantische Gitarre, sondern auch als seine größten kompositorischen Leistungen. Costes Musik zeigt ein breites Spektrum von Merkmalen des romantischen Stils. Neben der Gattung *Thema und Variation* wählte er auch Methoden, die seinen Werken einen episodischen oder rhapsodischen Charakter verleihen.



Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Klavierkonzerte

Nr. 11, F-Dur, KV 413 & Nr. 13, C-Dur, KV 415

in der Bearbeitung für Klavier und Streichquartett vom Komponisten

Piero Barbareschi (Klavier)

Trio Hegel & Giulia Cerra



Artikelnummer: C 00336

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 46'

Booklet: It, Eng

VÖ: 29. 01. 2021

Das *F-Dur-Konzert, KV 413* beginnt mit einem energiegeladenen *Allegro* im Dreiertakt, voller Kraft und Lebendigkeit, aber auch mit vielen berührenden lyrischen Momenten. Der zweite Satz ist ein typisches Beispiel für den *galanten Stil*, in dem Mozarts väterlicher Freund Johann Christian Bach ein anerkannter Meister war. Der letzte Satz ist ein spannendes Experiment, bei dem die Struktur des Rondos von den Zügen des Menuetts überlagert wird.

KV 415 sieht in der kompletten Orchestrierung nicht nur Holzbläser, sondern auch Hörner, Trompeten und sogar Pauken vor. Darin offenbart sich das majestätische Konzept, die zugrundeliegende Feierlichkeit, die jedoch interessanterweise in der kammermusikalischen Fassung nicht verloren geht – sie nimmt nur eine ganz andere Schattierung an.



Artikelnummer: C 00337

Preiscode: R01

Kategorie: Orgel

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h18'

Booklet: It, Eng

VÖ: 29. 01. 2021



Die Orgel zur Zeit Beethovens

Johann Georg ALBRECHTSBERGER (1736-1809)

Johann Baptist VANHAL (1739-1813) • Guillaume LASCEUX (1740-1831)

Andrea LUCHESE (1741-1801) • Christian Gottlob NEEFE (1748-1798)

Justin Heinrich KNECHT (1752-1817) • Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Giovanni MORANDI (1777-1856) • Franz SCHUBERT (1797-1828)

Eugenio Maria Fagiani (Orgel, Chiesa di San Michele, Breno, Brescia)

Bereits während seiner Ausbildung hat Beethoven bei mehreren namhaften Organisten in Bonn Unterricht erhalten: beim Hoforganisten Gilles van den Eeden, beim Münsterorganisten Zensen und wohl auch beim Franziskanerbruder Willibald Koch, der ihm nicht nur Orgelspielen, sondern auch Grundkenntnisse in Liturgik beigebracht hat. Beethovens Freude an der Orgel ging so weit, dass er freiwillig in der Minoritenkirche morgens um sechs Uhr die Frühmesse spielte. Im Jahr 1781 wurde Beethoven schließlich von Christian Gottlob Neefe, dem Nachfolger van den Eedens als Hoforganist, als Schüler angenommen: Beethoven selbst erkannte ihn als seinen Hauptlehrer an.



Artikelnummer: C 00340

Preiscode: R01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: It, Eng

VÖ: 29. 01. 2021



Franz LISZT (1811-1886)

Konzertsolos

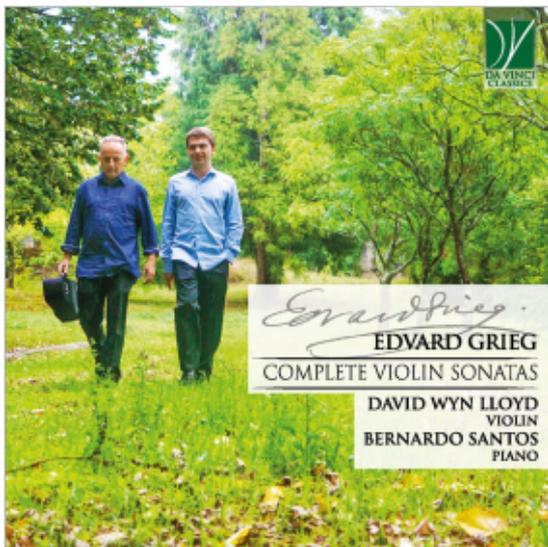
Großes Konzertsolo S. 176

»Gretchen« aus der Faust-Sinfonie S. 513

»Totentanz« – Paraphrase über »Dies irae«

Pier Carmine Garzillo (Klavier)

Liszts Genie für schöne Titel verließ ihn nur einmal: Das *Große Konzertsolo* ist ein bloßer Titelversuch für ein langes Werk, das noch keine *Sonate*, aber auch kein *Charakterstück* mehr ist. Ein Vorläufer der *h-Moll-Sonate* ist es allemal, und die Entstehungsgeschichte zeigt, dass Liszt sich viel damit beschäftigt hat. Das Stück wurde zwischen 1849 und 1850 geschrieben und Adolf Henselt gewidmet, der sich für unfähig erklärte, es zu spielen, obwohl Liszt es als Wettbewerbsstück für das *Pariser Conservatoire* vorgesehen hatte. Ursprünglich ein einfaches einsätziges *Allegro*, erweiterte Liszt 1851 das Werk um einen langsamen Mittelteil, dessen Material er auch in die späteren Abschnitte des Stücks einarbeitete. Das äußerst interessante Werk wird unverständlicherweise vernachlässigt, insbesondere von Studenten, die davon profitieren könnten, dieses Stück zu hören, bevor sie die *Sonate* in Angriff nehmen.



Edvard GRIEG (1843-1907)

Sämtliche Sonaten für Violine und Klavier

David Wyn Lloyd (Violine)
Bernardo Santos (Klavier)



Artikelnummer: C 00341

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

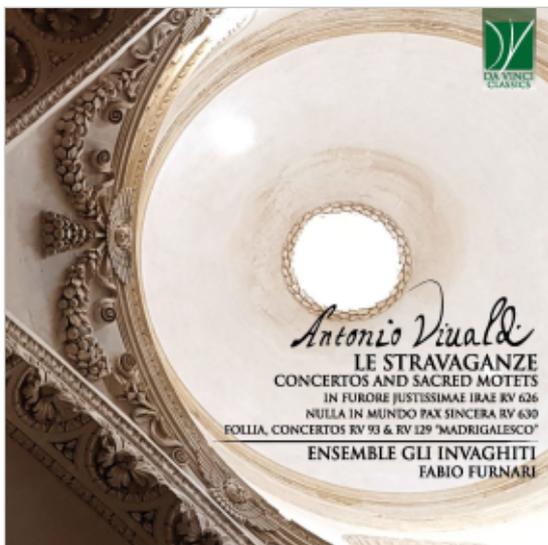
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h09'

Booklet: It, Eng

VÖ: 29. 01. 2021

Edvard Grieg schätzte die Sonatenform für den Dialog zwischen Violine und Klavier besonders. Zwischen 1865 und 1886 schuf er drei Werke für diese klassische Gattung. Im Januar 1890 charakterisierte Grieg seine drei Violinsonaten folgendermaßen: »Letzte Woche hatte ich das Vergnügen, meine drei Violinsonaten mit Frau Neruda-Hallé vor einem sehr anspruchsvollen dänischen Publikum zu spielen, von dem wir sehr warmherzig empfangen wurden. Ich kann Dir versichern, dass wir sehr gut spielten, was für mich eine besondere Bedeutung hatte, weil diese drei Werke zu meinen besten gehören und verschiedene Stadien meiner Entwicklung verkörpern: Die erste Sonate ist naiv und reich an Ideen, die zweite nationalistisch, die dritte mit einem breiteren Horizont.«



Antonio VIVALDI (1678-1741)

Le Stravaganze

Konzerte und geistliche Motetten

Jennifer Schittino (Sopran)
Ensemble Gli Invaghiti
Fabio Furnari



Artikelnummer: C 00342

Preiscode: R01

Kategorie: Geistliche Musik, Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 58'

Booklet: It, Eng

VÖ: 29. 01. 2021

Vivaldi und Venedig waren (und sind) untrennbar miteinander verwoben. Die Ästhetik von Vivaldis Musik korrespondiert so eng mit der italienischen Stadt, dass sie sich gegenseitig zu spiegeln scheinen: Wie die Stadt Venedig ist auch Vivaldis Musik extravagant, ungeniert fröhlich, stolz voller Leben – und kann gleichzeitig auch unendlich melancholisch, berührend unirdisch und vor allem immer schön sein, bei jedem Wetter ... Vivaldis Opern wären außerhalb des blühenden Theaterlebens seiner Stadt undenkbar gewesen; seine geistlichen Werke wurden meist für die jungen, brillanten und reinen Stimmen von »Le putte«, den Waisenmädchen, die im *Ospedale della Pietà* lebten, konzipiert; und eine Fülle seiner Solokonzerte hatte dieselben Mädchen als ihre primären Empfänger, sowohl als Interpretinnen als auch als begeisterte Zuhörerinnen.



Postcards from Italy

Transkriptionen und Kompositionen für Klavier zu vier Händen

Giuseppe **MARTUCCI** (1856-1909)

Ottorino **RESPIGHI** (1879-1936)

Gian Francesco **MALIPIERO** (1882-1973)

Gilda Buttà, Victoria Terekiev (Klavier)



Artikelnummer: C 00346

Preiscode: R01

Kategorie: Klavier

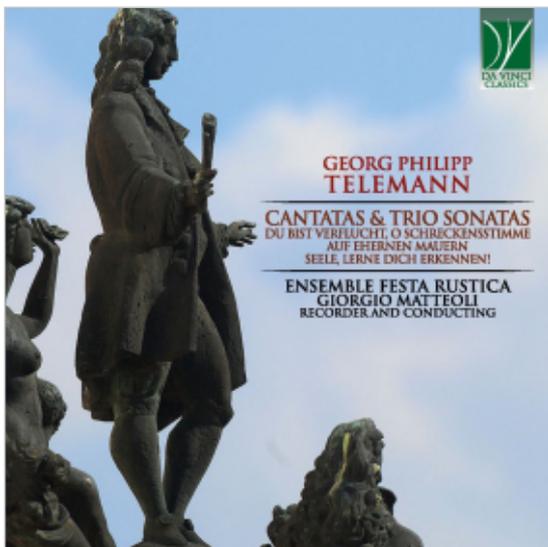
Inhalt: 1 CD

Dauer: 52'

Booklet: It, Eng

VÖ: 29. 01. 2021

In einer Zeit, in der die mechanische oder digitale Klangwiedergabe noch nicht verfügbar oder üblich war, wurden Orchesterwerke häufig für Klavierduo transkribiert. Dies ermöglichte eine getreue Transkription der dichtesten orchestralen Texturen und erlaubte gleichzeitig den Genuss der orchestralen Meisterwerke sowohl für die Spieler als auch für ihre Zuhörer. Im pädagogischen Bereich schließlich bot die Möglichkeit, zwei angehende Pianisten zusammen spielen zu lassen, mehrere Vorteile: Gemeinsam konnten sie Werke von größerer Komplexität spielen als jene, die sie allein hätten spielen können; sie konnten auch ihr Gefühl für Rhythmus und Tempo verfeinern; sie lernten Hörgewohnheiten, die sich sowohl für das Solo- als auch für das Ensemblespielen als grundlegend erweisen würden.



Georg Philipp TELEMANN (1681-1767)

Kantaten und Triosonaten

Du bist verflucht, o Schreckensstimme

Auf ehernen Mauern

Seele, lerne dich erkennen!

+ **Triosonaten**

Rosita Frisani (Sopran)

Ensemble Festa Rustica

Giorgio Matteoli (Blockflöte, Leitung)



Artikelnummer: C 00347

Preiscode: R01

Kategorie: Geistliche Musik, Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 56'

Booklet: It, Eng

VÖ: 29. 01. 2021

Die Gattung, der Telemann seinen Erfolg als Komponist bei seinen Zeitgenossen verdankte, war die Kunst der *Triosonate*. Telemanns Kammermusik im Allgemeinen und seine Werke für Trio im Besonderen stießen auf große Zustimmung. Über seine Kompositionsweise sagte er, dass er die drei Stimmen so ausgearbeitet habe, »dass die zweite Stimme ebenso wichtig ist wie die erste, und der Bass einer natürlichen Linie folgt ... so dass jeder Ton genau so ist, wie er sein sollte ...«. Auch die in dieser Aufnahme präsentierten Kantaten von Telemann aus der Sammlung *Harmonischer Gottesdienst oder geistliche Cantaten zum allgemeinen Gebrauche* (Hamburg 1725-1726), passen perfekt in die Kunst der Trio-Komposition. In der Tat sind sie mit einem so dichten Dialog zwischen Stimme und obligatem Instrument (Violine, Oboe, Travers- oder Blockflöte) konzipiert, dass eine rein instrumentale Aufführung möglich wäre.



Artikelnummer: C 00348

Preiscode: R01

Kategorie: Clavichord solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: It, Eng

VÖ: 29. 01. 2021



Clavicolors

Clavicord-Kompositionen und -Interpretationen

Jean KLEEB (*1964)

John DOWLAND (1563-1626)

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Georg Friedrich HÄNDEL (1685-1759)

Friedrich Wilhelm MARPURG (1718-1795)

Jean Kleeb (Clavichord)

»Clavicolors« erzählt die Geschichte eines iberischen Clavichords, das vor 1800 in Madrid gebaut wurde. Durch das Erfühlen seiner Tasten, das Kennenlernen seiner Saiten und des Resonanzbodens aus edlem Holz möchte die vorliegende Aufnahme die Geschichte dieses Instruments hörbar machen. Originalinstrumente sind nicht nur Museumsobjekte, sie sollen auch gespielt werden. So lernen wir die Klarheit und Fülle ihrer Klänge kennen. Das Clavichord ist ein sehr altes, europäisches Tasteninstrument, das im frühen 14. Jahrhundert erfunden wurde. Es wurde bis zur klassischen Ära verwendet, meist zum Komponieren oder für eine kleine Zuhörerschaft. Es ist nicht laut und hat faszinierende Klangfarben, viele Artikulationsmöglichkeiten und ein reiches dynamisches Spektrum bei den leisen Tönen, die mit einem Klavier oder Cembalo nicht spielbar sind. Außerdem ist es möglich, die Tonhöhe zu verändern, was dem Spieler zusätzliche Möglichkeiten eröffnet. Parallel zur Sehnsucht nach den alten Klängen, gibt es auch die Suche nach den neuen. Einige von ihnen, die man vielleicht noch nicht gehört hat, führen den Zuhörer zu einzigartigen und anachronistischen musikalischen Momenten, durch verschiedene Zeiten der Musikgeschichte, bis hin zu Jazz, Samba und zeitgenössischer Musik. *JEAN KLEEB*



Artikelnummer: C 00349

Preiscode: R01

Kategorie: Klavier

Inhalt: 1 CD

Dauer: 58'

Booklet: It, Eng

VÖ: 29. 01. 2021



Histoire à quatre mains

Französische Musik für Klavier zu vier Händen

Gabriel FAURÉ (1845-1924)

Claude DEBUSSY (1862-1918)

Erik SATIE (1866-1925)

Maurice RAVEL (1875-1937)

Francis POULENC (1899-1963)

Luca Arnaldo Maria Colombo, Sugiko Chinen (Klavier)

Mit diesen Stücken haben wir unsere Klavierduo-Tätigkeit begonnen, und einige von ihnen gehören seit dem Debütkonzert zu unserem Repertoire. Wir haben sie unzählige Male studiert, liegen gelassen, wieder aufgegriffen und immer wieder gespielt. Jedes Mal überraschen sie uns mit ihrer besonderen Kombination aus Leichtigkeit und Tiefe. Ihre scheinbare Einfachheit sollte nicht in die Irre führen, denn in ihnen schlummern unerschöpfliche Schätze an Empfindungen und Fantasie. Gewiss, wir lieben diese Stücke sehr; vielleicht weil in ihnen keine Spur von Rhetorik und Exhibitionismus zu finden ist, sondern jeder Note ein einzigartiger und suggestiver Klavierklang entspricht, jede Phrase – auch die scheinbar einfachen – sich als außerordentlich elegant und bewegend erweist. In jedem Stück sind neue Klänge und Klavierfarben zu entdecken. Imagination ist der Schlüssel, der uns bei der Interpretation immer geleitet hat, und mit genau dieser Imagination empfehlen wir unseren Zuhörern, sich dieser CD zu nähern. *LUCA ARNALDO MARIA COLOMBO & SUGIKO CHINEN*



Alla luna

Vokal- und Instrumentalwerke der Renaissance

Alessandro PICCININI (1566-1638) • Claudio MONTEVERDI (1567-1643)
Girolamo FRESCOBALDI (1583-1643) • Andrea FALCONIERI (1585-1656)
Giovanni Battista FONTANA (1589-1630) • Biagio MARINI (1594-1663)
Tarquinio MERULA (1595-1665) • Barbara STROZZI (1619-1677)

Ensemble La Selva



Artikelnummer: C 00350

Preiscode: R01

Kategorie: Renaissance

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h03'

Booklet: It, Eng

VÖ: 29. 01. 2021

Zum Mond zu blicken und die Gedanken schweifen zu lassen, war für unzählige Menschen im Lauf der Geschichte die Geburt und Inspiration eines poetischen Gefühls oder einer Empfindung. Erinnern wir uns an Shakespeares »Kaufmann von Venedig« (1605): »Der Mond scheint hell. In solcher Nacht wie dieser, da linde Luft die Bäume schmeichelnd küsste und sie nicht rauschen ließ, in solcher Nacht ...«. Oder an einen anderen Dichter des 17. Jahrhunderts im Fernen Osten, Matsuo Bashō: »Oh! der Mond, der schaut, wo einige Wolken / Von Zeit zu Zeit das Auge ruhen lassen!« In scharfem Kontrast zu diesen exquisiten verbalen Aquarellen definierte im selben Jahrhundert wie Shakespeare und Bashō ein italienischer Dichter namens Claudio Achillini den Mond als »das große Omelett in der Pfanne des Himmels«. Der von Biagio Marini vertonte Text des Liedes, das diesem Album den Namen gibt, liegt ungefähr in der Mitte zwischen der Erhabenheit von Shakespeare und Bashō und der rätselhaften Kreativität Achillinis ...

International Classical Music Awards Gewinner 2021



Soeben wurden die International Classic Music Awards 2021 bekanntgegeben. Die Jury aus Journalisten europäischer Fachmagazine und Radiostationen befand insgesamt 27 Künstler, Ensembles und Organisationen aus einem riesigen Nominierungsangebot für preiswürdig.

Artist of the Year Pablo Heras-Casado (Dirigent) *harmonia mundi*



Pablo Heras-Casado
© Igor Studio



2 CDs:HMM 902431- (F03)



HMM 902271 (T01)



HMM 902355 (T01)



Orchestra Award des Sinfonieorchesters Liechtenstein

Marc Bouchkov (Violine) *harmonia mundi*



Marc Bouchkov © Nikolaj Lund



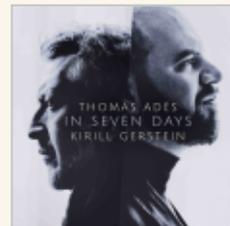
HMM 902271 (T01)



Contemporary Music In Seven Days Kirill Gerstein (Klavier), Tanglewood Music Centre Orchestra, Thomas Adès *Myrios*



Kirill Gerstein
Thomas Adès
© Marco Borggreve



MYR027 (T01)



Baroque Instrumental The Berlin Album Ensemble Diderot, Johannes Pramsohler *Audax*



Ensemble Diderot
© Alexandre Ah-Kye



ADX 13726 (T01)



Assorted Programs Beethoven, Klavierkonzert Nr. 4 Coriolan & Die Geschöpfe des Prometheus (Ouvertüren) Kristian Bezuidenhout, Freiburger Barockorchester Pablo Heras-Casado *harmonia mundi*



Kristian Bezuidenhout
Pablo Heras-Casado
© Igor Studio



HMM 902413 (T01)



Baroque Vocal La Francesina, Handel's Nightingale Sophie Junker (Sopran), Le Concert de l'Hostel Dieu Franck-Emmanuel Comte *Aperté*



Sophie Junker
Franck-Emmanuel Comte
© Julie Cherki



AP 233 (T01)

